

„Totales Nein ^{NW 2} verschärft ^{Lokalteil} Probleme“ ^{Ganderkesee}

09.02.2011

Die Bürgerinitiative „Pro B 212“ legt Ganderkesee die Westumgehung erneut wärmstens ans Herz. Delmenhorst sei mit der Südvariante gut beraten.

GANDERKESEE/KK – Wenn „die Ganderkeseer“ die Westumgehung von Delmenhorst über Ganderkeseer Gebiet „total ablehnen, löst dieses keineswegs ihr Problem des vermehrten Verkehrs in Wohngebieten und der unzureichenden Anbindung von Gewerbegebieten.“ Vielmehr werde dies Problem „erheblich verschärft“. – Mit dieser Anmerkung nimmt die Bürgerinitiative „Pro B 212“ zum „Nein“ vieler Ganderkeseer zur umstrittenen Westumgehung Stellung.

Initiativensprecher Kurt Freimuth (Delmenhorst) und Holger Johannesmann (Altenesch) kritisierten scharf das Verhalten „von politischen Entscheidungsträgern“ bei der Informationsveranstaltung zu B 212neu und Westumgehung vor einer Woche in Hoykenkamp – ohne allerdings Namen zu nennen. Man habe „polemische und abschätzige Äußerungen über andere Personen“ gehört. Besser sei, sachlich zu diskutieren.

Eine Empfehlung hat die Initiative auch für Delmenhorst: Wenn Politiker der Delmestadt „nur auf eine zufahrtfreie Nordvariante“ setzten, würden sie „die Abkoppelung der so gebeutelten Stadt vom Umfeld weiter betreiben, ohne damit die verkehrlichen Probleme zu beseitigen“. Von außerordentlicher Bedeutung sei dabei, dass nur neue Straßen Lärm- und Schallschutz genossen – und nicht bereits bestehende.